

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band: 26 (1934)

Vereinsnachrichten: Personalnotizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unendlich viel wertvolle Aufzeichnungen über archäologische Funde der Gegend von Locarno hinterlassen, die unbedingt für die Wissenschaft ausgebeutet werden sollten. An verschiedenen Jahresversammlungen freute er sich, die schweizerischen Forscher begrüßen zu dürfen.

Wir beklagen ferner den Hinschied unseres Mitgliedes seit der Gründung der Gesellschaft E. Pauli in Zürich, ferner von Dr. Otto Fleischl in Zürich, von Statthalter Schnyder von Wartensee in Sursee und von Dr. A. Wyß in Hessighofen.

In Lausanne ist unser lebenslängliches Mitglied Prof. Dr. Albert Naef altershalber von seinem Posten als kantonaler Archäologe zurückgetreten. Naef hat in der Schweiz die streng wissenschaftliche Grabungsmethode eingeführt und damit den größten Einfluß auf die nationale Forschung ausgeübt. Es ist zu hoffen, daß Naef auch noch im Ruhestand der Forschung seine unentbehrlichen Dienste schenken wird.

An Stelle von Naef hat der waadtländische Regierungsrat Louis Bosset zum kantonalen Archäologen ernannt.

Wir verzeichnen folgende Ehrungen: Prof. Dr. H. Lehmann, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, wurde zum Ehrenmitglied der Antiquarischen Gesellschaft Zürich ernannt.

A. Gerster, Laufen, wurde zum korrespondierenden Mitglied des Archäologischen Instituts des deutschen Reiches gewählt.

Dr. E. Vogt und A. Gerster erhielten die Urkunden als korrespondierende Mitglieder der Jugoslawischen Archäologischen Gesellschaft.

W. Burkart und Karl Keller-Tarnuzzer erhielten von der Gemeinde Castaneda zum Dank für die Erforschung der Vorzeit der Gemeinde das Ehrenbürgerrecht, das vom Großen Rat des Kantons Graubünden bestätigt wurde.

Dr. E. Vogt hat am 12. Mai 1934 seine Antrittsvorlesung über das Thema „Stilgeschichte und Stilgruppen der urgeschichtlichen Archäologie der Schweiz“ gehalten.

III. Verschiedene Notizen.

In „Welt und Leben“, der Beilage zum Aarg. Tagbl. vom 10. I. 35, gibt unser Mitglied Dr. R. Bosch unter dem Titel „*Die historische Forschung im Aargau*“ einen ausführlichen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit der kantonalen und lokalen Historischen Vereine des Kantons, der ein erneuter Beweis ist für das rege heimatkundliche Leben, das im Aargau die Forschung zu schöner Blüte erschlossen hat.

Die urgeschichtliche Sammlung des *Schweizerischen Landesmuseums* wird zurzeit in dem Flügel, der früher das Kunstgewerbemuseum beherbergte, neu aufgestellt. Die Neuordnung dürfte bis Ende des Jahres 1935 beendet sein.